

Die Neue Sektion Winterthur ist 125 Jahre alt. Ist es nicht langsam an der Zeit, unseren Namen zu ändern? Sollten wir uns in Zukunft nicht nur noch Sektion Winterthur nennen?

Diese Frage wäre wohl berechtigt, wenn wir uns in dieser langen Zeit nicht weiterentwickelt hätten. In Wirklichkeit aber, hat sich der Verein immer an den Bedürfnissen der aktiven Mitglieder orientiert. In den letzten 125 Jahren hat sich unser Verein stark verändert. Auch in der Zukunft soll die Veränderung ein fester Bestandteil sein. Sie zeigt, dass der Verein von und für die Mitglieder da ist.

Die sportliche Zukunft

Das Angebot an sportlichen Freizeitmöglichkeiten ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Es ist nicht einfach neue Mitglieder zu werben und auf Dauer an den Verein zu binden. Bei den Kindern ist dies genauso schwierig wie bei den Erwachsenen.

Der Nachwuchs ist etwas vom Wichtigsten für das Fortbestehen unseres lebendigen Vereines. Die Jugendriegeln bieten eine hervorragende Einstiegsmöglichkeit ins Vereinsleben. Wir haben bereits jetzt deren Wichtigkeit erkannt und eine Mini-Boy Jugi für Kinder ab 6 Jahren zum Leben erweckt. Je früher wir Kinder für den Sport in unserem Verein begeistern können, je besser wir sie betreuen und unterstützen, umso länger werden sie der NS treu bleiben und umso engagierter werden sie sich später für unseren Verein einsetzen. Davon sind wir überzeugt. Die Jugendriegler müssen weiter gepflegt werden.

Junge Sportler, die zu uns stossen, wollen sich weiterentwickeln. Sie wollen lernen und in ihrer Sportart gute Leistungen vollbringen. Je höher das sportliche Niveau ist, je besser die Trainings sind, desto attraktiver präsentiert sich unser Verein. In Zukunft wird es daher wichtig sein, das gute Niveau in allen Sportarten zu halten oder gar noch zu verbessern. So gewinnen wir talentierte und engagierte Sportler. Diese wiederum werden ihr Können schliesslich an die Vereinskameraden und an den Nachwuchs weitergeben.

Es dürfen allerdings nicht nur sportliche Höchstleistungen wichtig und wertvoll sein. Plauschsportler und ambitionierte Leistungsathleten sollen auch in Zukunft nebeneinander Platz finden und beide müssen auf ihre Rechnung kommen. Spass und Ehrgeiz schliessen einander nicht aus.

Turnverein
Neue Sektion
GRÜTLI-TURN-VEREIN
WINTERTHUR

Anmeldungs-Karte

Unterzeichneter wünscht als *Lehrer* Mitglied in den Verein einzutreten.

Name: *Michael Mose* Beruf: *Lehrer*
 Wohnort: *Stadthausstrasse 95*
 Heimatsort: *Leonsvil, Bern* geboren: *1901*
 Eingeführt durch: *Michael Mose*

Bei der Aufnahme hat jeder Angemeldete persönlich zu erscheinen.

TPP, WALTER & BREHMER, ZOO-WINTERTHUR.

Anmeldekarte, ca. 1920

Die soziale Zukunft

Die Fitnessstudios erleben derzeit einen regelrechten Boom. Ganz unverbindlich kann jedermann, dann wenn es ihm passt, seinen Körper stählen, ohne Zwang und ohne Pflichten. Ein Verein aber lebt vom Miteinander. Wir bestreiten gemeinsam viele tolle Anlässe. Diese finden sowohl auf dem Sportplatz, als auch anderswo statt. Die Geselligkeit ist ein wichtiger Teil unseres Vereins. Einige unserer älteren Mitglieder

werden sich wehmütig etwa an Abendunterhaltungen oder Turnfahrten zurückerinnern. Beides sind Traditionen, die nicht mehr weitergeführt werden. Im Laufe der Zeit werden alte Anlässe von neuen abgelöst. Zu den neueren zählen zum Beispiel das Skiweekend in Sils oder das Schöpflifäscht. Wir pflegen die Geselligkeit und das Zusammensein. Allerdings feiern wir heute andere Anlässe als noch vor hundert Jahren. Die NSler der Zukunft wiederum werden andere Anlässe feiern als wir heute. Genau so soll es sein. Das Vereinsleben ist von und für die Mitglieder der Gegenwart. Jetzt und in Zukunft.



Katerbummel, Reutlingen, 1924

Es gibt viel zu tun in unserem Verein. Es ist nicht immer ganz einfach, Leute zu finden, die sich in einem Amt für unseren Verein einsetzen. Der Turnverein Neue Sektion Winterthur kann im Gegensatz dazu

aber nur durch solche Mitglieder bestehen. Wir brauchen Jugileiterinnen, Trainer, Spielleiterinnen, Berichteschreiber u.s.w. Die Erfahrung und auch die Protokollbücher vergangener Jahre zeigen, dass meist relativ wenige Personen, diese dafür mit umso beherzterem Einsatz, für den Verein arbeiten. Dies oft viele Jahre lang. An dieser Stelle gebührt allen, die sich für den Verein einsetzen, ein ganz, ganz grosses Dankeschön. Vielen Dank. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass alle ihren Möglichkeiten entsprechend einen Beitrag zum Wohle der NS und zur Pflege der Kameradschaft leisten.